

**1597/AB XXII. GP**

---

**Eingelangt am 24.05.2004**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

Bundesminister für Inneres

## **Anfragebeantwortung**

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Maier und Genossinnen haben am 24. März 2004 unter der Nr. 1591/J, an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Tatsächliche Anzahl der beim Landesgendarmeriekommando Salzburg tätigen Gendarmeriebeamten (1999 - 2004)“ gerichtet:

**Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:**

**Fragen 1, 2, 4, 5, 7, 8, 10, 11, 13, 14, 16, 17, 19, 20**

Darstellung der systemisierten Planstellenanzahl auf Kommando und Gendarmerieposten:

	StPl 2004	StPl 2003	StPl 2002	StPl 2001	StPl 2000	StPl 1999
Summe LGK	226	226	226	241	241	241

## BEZIRK HALLEIN

DST_ART	DIENSTSTELLE	StPl 2004	StPl 2003	StPl 2002	StPl 2001	StPl 2000	StPl 1999
BGK	Hallein	3	3	3	3	3	3
GP	Abtenau	13	13	10	10	10	10
GP	Adnet	4	4	4	4	4	4
GP	Annaberg/Lungötz	0	0	2	2	2	2
GP	Golling a.d.Salzach	16	16	10	10	10	10
GP- BLZ	Hallein	42	42	38	38	38	38
GP	Kuchl	0	0	7	7	7	7
GP	Puch bei Hallein	0	0	4	4	4	4
	Summe	78	78	78	78	78	78

## BEZIRK SALZBURG

DST_ART	DIENSTSTELLE	StPl 2004	StPl 2003	StPl 2002	StPl 2001	StPl 2000	StPl 1999
BGK	Salzburg	4	4	4	5	5	5
GP-BLZ	Anif	28	28	28	30	30	30
GP	Bergheim	16	16	16	16	16	16
GP	Eugendorf	16	16	16	16	16	16
GP	Glasenbach	7	7	7	7	7	7
GP	Großgmain	0	0	0	3	3	3
GP	Henndorf/Wallersee	4	4	4	4	4	4
GP	Hof bei Salzburg	16	16	16	16	16	16
GP	Lamprechtshausen	10	10	10	10	10	10
GP	Mattsee	0	0	0	6	6	6
GP	Neumarkt/Wallersee	8	8	8	7	7	7
GP	Oberndorf/Salzburg	11	11	11	12	12	12
GP	Obertrum am See	9	9	9	4	4	4
GP	Seekirchen/Wallersee	7	7	7	7	7	7
GP	St. Gilgen	13	13	13	13	13	13
GP	Straßwalchen	8	8	8	8	8	8
GP	Strobl	7	7	7	7	7	7
GP	Thalgau	4	4	4	4	4	4

GP	Wals	31	31	31	25	25	25
	Summe	199	199	199	200	200	200

## BEZIRK TAMSWEG

DST_ART	DIENSTSTELLE	StPl 2004	StPl 2003	StPl 2002	StPl 2001	StPl 2000	StPl 1999
BGK	Tamsweg	2	2	2	3	3	3
GP	Mariapfarr	4	4	4	4	4	4
GP	Mauterndorf	6	6	6	6	6	6
GP	Obertauern	4	4	4	4	4	4
GP	Ramingstein	0	0	2	2	2	2
GP	St.Michael im Lungau	10	10	10	10	10	10
GP-BLZ	Tamsweg	19	19	17	17	17	17
	Summe	45	45	45	46	46	46

## BEZIRK St.JOHANN im PONGAU

DST_ART	DIENSTSTELLE	StPl 2004	StPl 2003	StPl 2002	StPl 2001	StPl 2000	StPl 1999
BGK	St. Johann im Pongau	4	4	4	4	4	4
GP	Altenmarkt im Pongau	6	6	6	6	6	6
GP	Bad Gastein	16	16	16	16	16	16
GP	Bad Hofgastein	16	16	16	16	16	16
GP	Bischofshofen	16	16	16	16	16	16
GP	Eben im Pongau	10	0	0	0	0	0
GP	Filzmoos	0	4	4	4	4	4
GP	Flachau	5	5	5	5	5	5
GP	Großarl	4	3	3	3	3	3
GP	Mühlbach/Hochkönig	4	4	4	4	4	4
GP	Niedernfritz	0	7	7	7	7	7
GP	Radstadt	13	13	13	13	13	13
GP-BLZ	St.Johann im Pongau	25	25	25	25	25	25
GP	Schwarzach im Pongau	12	12	12	12	12	12
GP	Wagrain	5	5	5	5	5	5
GP	Werfen	7	7	7	7	7	7
	Summe	143	143	143	143	143	143

## ZELL am SEE

DST_ART	DIENSTSTELLE	StPl 2004	StPl 2003	StPl 2002	StPl 2001	StPl 2000	StPl 1999
BGK	Zell am See	4	4	4	4	4	4
GP	Bramberg	0	0	4	4	4	4
GP	Bruck a.d.Glocknerstr.	7	7	7	7	7	7
GP	Kaprun	10	10	10	10	10	10
GP	Lend	0	7	7	7	7	7
GP	Leogang	0	0	0	4	4	4
GP	Lofer	10	10	7	7	7	7
GP	Maria Alm a.Stein.Meer	4	4	4	4	4	4
GP	Mittersill	20	15	13	13	13	13
GP	Neukirchen/Großvenedi.	10	10	8	8	8	8
GP	Rauris	4	4	4	4	4	4
GP	Saalbach - Hinterglemm	8	8	8	8	8	8
G	Saalfelden a Stein.Meer	28	28	28	22	22	22
GP	Taxenbach	11	4	4	4	4	4
GP	Unken	0	0	3	5	5	5
GP	Uttendorf im Pinzgau	0	5	5	5	5	5
GP BLZ	Zell am See o. FLUSI	36	36	36	36	36	36
Summe		152	152	152	152	152	152

Darstellung der tatsächlich besetzten Exekutivdienstplanstellen beim Landesgendarmeriekommando:

31.3.2004	832
1.1.2004	822
1.1.2003	862
1.1.2002	894
1.1.2001	929
1.1.2000	951
1.1.1999	972

Den Landesgendarmeriekommanden werden die gemäß Bundesfinanzgesetz im Stellenplan festgelegten Planstellen zusystemisiert. Innerhalb dieser werden - entsprechend der jeweiligen organisatorischen und dienstbetrieblichen Erfordernisse - die Planstellen den einzelnen Dienststellen bedarfsangepasst zugewiesen. Die interne Aufteilung erfolgt daher dezentral und ist bedarfsorientierten Schwankungen unterworfen.

Daher ist eine Aufteilung auf Kommando und einzelne Gendarmerieposten, wie Sie dies zu den Fragen begehren, nicht seriös darstellbar.

#### **Weitere Ausführung zu den Fragen 13,16 und 19:**

Nach den Vorgaben des Bundesfinanzgesetzes ist eine Planstellenreduktion im Ausmaß von 2,5 % für das Jahr 2003 und 1,8 % für das Jahr 2004 vorgesehen, obgleich die stellenplanmäßige Umsetzung erfolgt ist, wurde bis dato von einer aliquoten Aufteilung auf die einzelnen Landesgendarmeriekommanden Abstand genommen, daher ist die Planstellenzahl im PIS nicht ident.

Durch die Schaffung der Planstellenbereiche 1170 und 1171 Sicherheitsexekutive, 1172 Bundeskriminalamt, 1173 EKO Cobra und 1174 SIAK kam es zu Personal- und Aufgabenauslagerungen anlässlich der Einrichtung der EKO Cobra Außenstelle für Sondereinsätze, der Observation im Bundeskriminalamt und des Bildungszentrums der Sicherheitsexekutive.

#### **Fragen 3, 6, 9, 12, 15, 18,21**

Darstellung der vorübergehenden Dienstzuteilungen:

	1.1.1999	1.1.2000	1.1.2001	1.1.2002	1.1.2003	1.1.2004	31.3.2004
Exekutivdienst	10	15	31	28	27	25	25

Die Kosten richten sich individuell nach der Einstufung der vorübergehend dienstzugeteilten Bediensteten im Sinne der Bestimmungen des Gehaltsgesetzes 1956 und der Reisegebührenvorschrift.

Derartige Aufzeichnungen werden dezentral geführt, durch eine Erhebung dieser würde ein erheblich hoher administrativer Aufwand herbeigeführt werden, daher ist eine seriöse Darstellung, wie Sie dies begehren, nicht möglich.

#### **Frage 22:**

Aufgrund der Stellplanvorgabe und der Transfers zu anderen Planstellenbereichen wie der EKO Cobra Außenstelle für Sondereinsätze, der Observation im Bundeskriminalamt und dem Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive war die Anpassung notwendig.

**Frage 23**

Das Personalinformationssystem des Bundes dient lediglich als technisches Hilfsmittel für die Personaladministration, daher ist eine Einbindung der Personalvertretung nicht erforderlich.

**Frage 24:**

Im Bereich der Landesgendarmeriekommanden ist die entsprechende Planstellenanzahl unbesetzt, sodass eine Umschichtung ohne Verlust möglich ist, somit entstehen für Planstelleninhaber keine dienst- und besoldungsrelevanten Nachteile.

**Frage 25:**

Die Änderungen im PIS waren in Hinblick auf die Einführung des Personalmanagement im SAP verpflichtend.